

Inhalt

I. „Endlich ich!“ – oder: Identität und Heimat im Fokus theologischer Zeitdiagnose	7
II. „Die Freiheit nehm' ich mir!“ Identität – Selbstbehauptung – Unverfügbarkeit ...	15
1. Das Versprechen der Moderne: Identität – Autonomie – Individualität	18
2. Freiheit im Plural: Die Strategie der Optionensteigerung	30
3. Unverzichtbar? Die Logik der Unverfügbarkeit	38
III. Das wahre Selbst – oder: Eigentlich bin ich ganz anders!	49
1. Identität und Ästhetik: Vom Ansehen der Person	53
2. Identität und Lebenskunst: Vom eigenen Wollen, Können und Tun	58
3. Identität und Religion: Spiritualität der Selbstbeteiligung	62
3.1. Anspruch und Erwartung: Eigenes Leben – eigener Glaube	67
3.2. Risiken und Nebenwirkungen: Umwege und Irrwege religiöser Identitätssuche	69
3.3. Nicht ganz bei sich: Die Logik der Selbsttranszendenz	72

IV. Alle gleich – alle eins!	
Identität durch Differenz?	77
1. Vom „Satz der Identität“ – oder:	
Die verfängliche Logik des Unterscheidens	81
2. Zwischen Exklusion und Inklusion:	
Diskriminierende und wohltuende Unterschiede	84
2.1. Wer ist das Volk? – oder:	
Identität durch Exklusion	87
2.2. Kein <i>wer</i> ohne ein <i>was</i> ? – oder:	
Über <i>sex</i> und <i>gender</i>	91
3. Das entscheidend Christliche:	
Was alle Unterschiede relativiert	100
V. „Da gehör ich hin!“ – oder:	
Identität und Heimat	107
1. Geboren in ...	
Heimat als Entfernungsangabe	113
2. Wir bleiben unter uns!	
Heimat als Gegenwelt	120
3. Nichts ist mehr, wie es war!	
Heimat als „Andersort“	123
4. Wohin es uns zieht ...	
Heimat im Imperfekt – Heimat im Futur	125
Anmerkungen	133
Auswahlbibliographie	151
Personenregister	156